

Leistungsbewertung im Wahlpflichtfach I Naturwissenschaften

Maßgebend für die Leistungsbewertung sind die fachspezifischen Anforderungen der Kompetenzbereiche Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Bewertung und Kommunikation. Innerhalb dieser vier Kompetenzbereiche können die Anforderungsbereiche den folgenden Teilbereichen zugeordnet werden (vgl. auch Zusammenfassung zu Kursarbeiten im Fach NW auf Seite 2/3).

Die Gesamt-/Zeugnisnote setzt sich aus der Einordnung in die Anforderungsbereiche in den aufgeführten Teilbereichen zusammen und wird pädagogisch ermittelt, nicht rechnerisch.

Das Schema dient den Lernenden und Lehrenden zur Orientierung.

| Sonstige Mitarbeit | Schriftliche Leistungen | Dokumentation/Heftführung | Sonstiges (Beispiele) |
|--|--|---|---|
| Mündliche Beiträge Praktische Mitarbeit Fachliche Vorträge/Gespräche | Kursarbeiten, schriftl. Überprüfungen Plan- und Projektarbeiten, Protokolle, Handouts, Rechercheergebnisse | Unterrichtsmitschriften Zusatzmaterial (auf freiwilliger Basis) Vorbereitungen/Nachbereitungen des Unterrichts | Soziales Lernen bzw. Arbeiten im Team Sicherheitsregeln einhalten Naturwissenschaftliches Arbeiten/Denken (Vollziehen des naturwissen. Erkenntniswegs) |
| (ca. 35 - 45 %) | (ca. 35 -45 %) | (≤ 10 %) | (ca. 5 - 10 %) |
| <i>Kriterien: Qualität, Häufigkeit, Kontinuität</i> | <i>Vgl. Zusammenfassung zu Kursarbeiten im Wahlpflichtfach I NW</i> | <i>Kontrolle der Hefte (Sorgfalt/Sauberkeit, Vollständigkeit, Gestaltung, Struktur...)</i> | <i>Sicherheitsverstöße können zu Notenabzügen führen, evtl. Kriterien: Anstrengungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit, Zuverlässigkeit</i> |

In Bezug auf Projektarbeiten und abweichenden Schwerpunktsetzungen, z. B. längerfristigen Wettbewerbsteilnahmen, kann der/die Unterrichtende gezielt abweichen, um die Arbeit der Lernenden angemessen zu berücksichtigen.

Kursarbeiten im Wahlpflichtfach I Naturwissenschaften

a) Anforderungsbereiche

| | <i>Beispiele möglicher Operatoren</i> | <i>Anteil in %</i> |
|--|--|--------------------|
| AFB I Reproduktion, Wiedergabe | nennen, beschreiben, zusammenfassen, wiedergeben... | ca. 30-45 |
| AFB II Anwendung, Transfer, Reorganisation | analysieren, erklären, interpretieren, ermitteln, vergleichen... | ca. 40-45 |
| AFB III Reflexion, Bewertung, Problemlösung | begründen, bewerten, diskutieren, erläutern, prüfen, ... | ca. 10-20 |

| Kompetenzbereich | Anforderungsbereich | | |
|---------------------|---|--|--|
| | I | II | III |
| Fachwissen | Kenntnisse und Konzepte zielgerichtet wiedergeben | Kenntnisse und Konzepte auswählen und anwenden | komplexere Fragestellungen auf der Grundlage von Kenntnissen und Konzepten planmäßig und konstruktiv bearbeiten |
| Erkenntnisgewinnung | bekannte Untersuchungsmethoden und Modelle beschreiben, Untersuchungen nach Anleitung durchführen | geeignete Untersuchungsmethoden und Modelle zur Bearbeitung überschaubarer Sachverhalte auswählen und anwenden | geeignete Untersuchungsmethoden und Modelle zur Bearbeitung komplexer Sachverhalte begründet auswählen und anpassen |
| Kommunikation | bekannte Informationen in verschiedenen fachlich relevanten Darstellungsformen erfassen und wiedergeben | Informationen erfassen und in geeigneten Darstellungsformen situations- und adressatengerecht veranschaulichen | Informationen auswerten, reflektieren und für eigene Argumentationen nutzen |
| Bewertung | vorgegebene Argumente zur Bewertung eines Sachverhalts erkennen und wiedergeben | geeignete Argumente zur Bewertung eines Sachverhalts auswählen und nutzen | Argumente zur Bewertung eines Sachverhalts aus verschiedenen Perspektiven abwägen und Entscheidungsprozesse reflektieren |

Für einen mittleren Bildungsabschluss mit der zugeordneten Note befriedigend müssen die Anforderungsbereiche I und II sowie Teile des Anforderungsbereichs III erfüllt sein.

b) Grundsätze zur Gestaltung

- In den schriftlichen Leistungsüberprüfungen / Kursarbeiten sollten alle Anforderungsbereiche Berücksichtigung finden. Kursarbeiten, die nur einen Anforderungsbereich abdecken, sind zu vermeiden (z. B. reine Multiple-Choice-Abfragen, die meist Reproduktionsaufgaben fokussieren).
- Die Ausweisung der Anforderungsbereiche erfolgt auf dem Aufgabenblatt oder dem Erwartungshorizont.
- Die Darstellungsleistung wird in den Arbeiten mit ca. 10 % bewertet.

c) Grundsätze zur (Positiv-)Korrektur

- Es erfolgt eine Positivkorrektur, durch die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie viele Punkte sie erreichen konnten und wie viele sie erreicht haben.
- Die Nachbesprechung der Kursarbeit wird so gestaltet, dass den Lernenden bewusst wird, welche Fehler gemacht wurden. Die Lernenden begreifen die Korrektur und Nachbesprechung als Lernchancen, um ihren Lernstand zu überprüfen und um angemessen mit Stärken und Schwächen umzugehen. So erhalten sie und ihre Erziehungsberechtigten regelmäßig Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung auf fachlicher Ebene.
- Der/Die Unterrichtende informiert die Lerngruppe über die verwendeten Korrekturzeichen.